

PETER + PAUL

Pliberški farni list
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 27

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - številka: 3 / 2020



Kljub izrednemu stanju Vam vsem želimo blagoslovljene in predvsem zdrave velikonočne praznike in božji blagoslov v teh težkih časih.

Wir wünschen Ihnen gerade in dieser Ausnahmesituation ein gesegnetes und besonders gesundes Osterfest und Gottes Segen.

Stadtpfarrer/dekan Msgr. Ivan Olip, pomočnik in vikar Andrej Lampret, Diakon Mag. Sašo Popijal, Pfarrgemeinderat mit Obfrau Mathilde Hollauf, MesnerInnen, MitarbeiterInnen und die Redaktion des Pfarrbriefes, župnijski svetniki, mežnarji/ce, cerkveni sodelavci/ke.

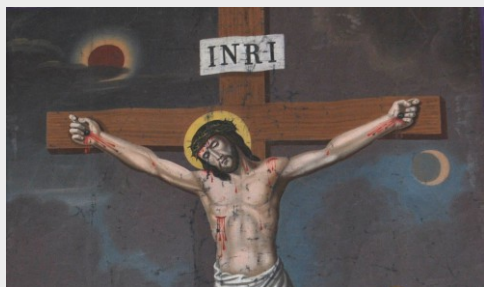
Amts- und Gesprächsstunden des Pfarrers/ Uradne in pogovorne ure z župnikom
jeden Dienstag/ Vsak torek 8 - 10 h. Telefon: 04235 2032 oder/ali 0676 87 72 80 92

GROB JE PRAZEN | DAS GRAB IST LEER



Gläubige und ungläubige Menschen aller Zeiten haben sich gefragt, wie es denn möglich war, dass mit dem Tod Jesu nicht alles zugrunde ging. Warum zerfiel sein Werk nicht? Das hätte man ja unbedingt erwarten können: **Sein Tod war ja so schändlich, nur Schwerverbrecher wurden so hingerichtet.**

Alles deutete darauf hin, dass Jesus



gescheitert ist. Die Vorstellung, dass ein **Gekreuzigter der Messias** sein könnte, war für die Juden undenkbar, ja skandalös. Wie konnte die Sache Jesu weitergehen?

Dies geschah durch ein unerwartetes,



unfassbares Ereignis, das wir **OSTERN** nennen. Das ist der zentrale Punkt. Deshalb machen OSTERN nicht der Osterhase, die Fleischweihe und der Osterspaziergang aus, sondern die Tatsache, dass Jesus lebt.

Peter & Paul Seite/stran 2

Gott ist immer mit uns

Seit Ostern, als die Jünger dem Auferstandenen begegneten, verkündeten sie voll Freude und Begeisterung: **Der Gekreuzigte lebt.**

Gott hat ihn auferweckt und ihn an seine Seite im Himmel erhoben. Durch ihn hat Gott sein mächtigstes Wort zu uns gesagt, das unserem Leben das **ewige Ziel** und eine unzerstörbare **Hoffnung** schenkt. Alle Apostel, die Jünger, die Frauen, denen der Auferstandene begegnete, glaubten an ihn, obwohl ihnen dieser Glaube anfangs schwerfiel. Auch uns fällt das Glauben angesichts der



Ereignisse in der Welt, angesichts der **schrecklichen Corona Krise**, die uns alle in Atem hält, die besonders in unserem Nachbarland apokalyptische Formen und Dimensionen annimmt, schwer.



*Hat uns Gott verlassen? Oder haben wir auf Gott vergessen? Wie kamen die Jünger Jesu zum Osterglauben? Auf diese Frage antwortet die Bibel: **Durch GOTT.** Der Glaube rechnet mit Gott, der alles vermag, auch in den schwierigsten und ausweglosen Situationen. Der Osterglaube ist vor allem Gottes Werk und nicht nur menschliches Tun und Versagen.*

Wir sollen alles menschlich Mögliche tun, uns an die strikten Vorgaben und Anweisungen der verantwort-



lichen Politiker und Entscheidungsträger halten, um uns und die Mitmenschen zu schützen, gleichzeitig aber helfen, wo es nötig ist. Halten wir dabei in den Begegnungen den nötigen Abstand.

Eine **starke Waffe** gegen diese **unsichtbare Epidemie** ist aber für uns Christen das **Gebet**. Beten wir für die Ärzte, die Krankenschwestern, das gesamte Personal in den Krankenhäusern und Pflegeheimen, in der Hauspflege, die Angestellten in den Kaufhäusern, Apotheken, Banken und der Post, Polizisten und Ordnungshüter, Mitarbeiter beim Roten Kreuz und für alle, die sich in dieser schweren Zeit in den Dienst der Mitmenschen stellen, damit wir diese Krise hoffentlich bald überleben. Gerade diese Personen sind der großen Gefahr ausgesetzt, selbst infiziert zu werden. Das Wort Jesu: **„Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollen- dung der Welt“** möge uns begleiten und im gemeinsamen Bemühen und Beten stärken.

Lasst uns gerade jetzt Glaubende sein, die auf Gott vertrauen und setzen, der alles vermag. In diesem Sinne wünsche ich euch allen, liebe Pfarrangehörige, von Herzen ein **gesundes und gesegnetes Osterfest**. Wir werden uns zwar nicht wie üblich zu den Feiertagen persönlich begegnen können, bleiben aber im Glauben und im Gebet verbunden.

Ich segne Euch alle und bete für Euch.

Euer Pfarrer

Ivan Olip





Tvojo smrt oznanjamo Gospod in Tvoje vstajenje slavimo...

Do velikonočnega ponedeljka ni javnih bogoslužij in prireditev – procesije na cvetno nedeljo, blagoslovi velikonočnih jedil in ognja prepovedani brez izjem

Birme in prva sveta obhajila so odpovedana zaenkrat do 29. maja
Firmungen und Erstkommunionen sind bis zum 29. Mai abgesagt



Pri vsaki sveti maši verno občestvo po povzdigovanju izgovarja besede naslova in z njimi izpričuje, iz česa živi in kaj je bistvo naše vere. In to kljub vsem težavam, napakam, krizam in grešnosti. To občutimo posebej v teh težkih časih, ko nas vse ogroža **Coronavirus** in smo nemočni.

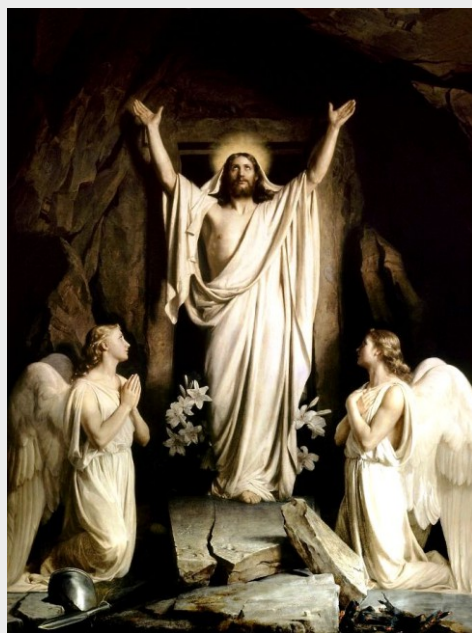
Toda povsod, kjer se ljudje, posebno kristjani, mladi in stari, navdušujejo za Božje kraljestvo, za pravičnost, solidarnost, ljubezen in mir, to delajo v moči **vstajenjske vere**. Zato ravno v takih kriznih časih ne smemo prezreti bolnih, ubogih in tistih, ki si sami ne morejo pomagati. Podpirajmo z molitvijo posebno **zdravnike, bolniške sestre, osebje v bolnicah, trgovinah, domovih za ostarele**, ki so nalezljivi boleznijo najbolj izpostavljeni.

Kjer se ljudje zavzemajo za bolj **človeški svet**, kjer začutijo odgovornost za brate in sestre blizu in daleč, kjer ljudje znajo odpuščati drug drugemu in graditi mostove do sočloveka, tam se širi Božje kraljestvo.



Kjer pa so na delu ljudje, zasledimo tudi greh, krivdo in zlo. Kjer ljudje prenašajo osebne skrbi, trpljenje in bolezen v potrpežljivem upanju in jih premostijo v pogledu na Kristusa, se v njihovih srcih že skriva **Velikonočno upanje**. To upanje, da bomo s skupnimi močmi in odgovornostjo to krizo premagali, naj nas dviga.

Kjer ljudje v veri premagajo **največje težave** in njihovo upanje presega čas in sega tako rekoč v večnost, je **Vstali Gospod** navzoč s svojo milostjo. **„Kristus je vstal. Zares je vstal“**, se pozdravljajo pravoslavni Rusi na Velikonočno jutro.



Kristusovo vstajenje se v življenju Cerkve in prav posebej v njeni slabosti, omejenosti in človečnosti vedno spet uresničuje. To naj nam pomaga premostiti vse težave in omejitve, s katerimi je soočena vsa družba, ves svet in sredi tega sveta tudi Cerkve, ki naj kot del te družbe vestno upošteva navodila in predpise odgovornih politikov in znanstvenikov.

Z močjo vstalega Gospoda, ki je glava Cerkve, hočemo zvesto hoditi po poti evangelija. V Kristusovem vstajenju je tudi obljuba večne pri-

hodnosti za Cerkve, ki je peklenska vrata ne bodo premagala. Postanimo in bodimo verujoči, ki zaupamo v neskončno Božjo moč, ki vse prenavlja ter molimo, da bi bili obvarovani kužnih in nalezljivih bolezni in vsega hudega.

Zato kljub vsem oviram z Velikonočnim veseljem zavestno izpričujemo: **„Tvojo smrt oznanjamo Gospod in Tvoje vstajenje slavimo, dokler ne prideš v slavi“**.

V tem smislu Vam vsem iz srca želim **predvsem zdrave** in v veri doživete Velikonočne praznike, v katerih se sicer ne bomo mogli osebno srečati ob blagoslovih, bogoslužjih in verskih obredih, a ostanimo v veri in molitvi povezani med seboj in z Bogom, ki je vedno z nami.

Vse blagoslavljam in vsak dan molim za vas, dragi farani. Vaš župnik.

mag. Ivan Olip

Molitev za moč v bolezni

Dobri Bog, poslal si svojega Sina na svet; nosil je naše slabosti in prestajal naše bolečine. V imenu vseh bolnikov te prosimo: podeli nam potrpežljivost, poživi nam upanje ter nam pomagaj, da se bomo veselili zdravja. Po Kristusu, našem Gospodu. Amen.

Corona lehrt uns, zu verzichten und zu beten...

Noch vor Kurzem war das Weltklima unsere größte Sorge. Das ist vorbei. Gleichzeitig hat das **Coronavirus** zur Folge, dass wir uns so klimage-recht verhalten wie noch nie zuvor: *Das Virus irritiert die gesamte Welt und zieht uns alle in seinen Bann.* Wir schränken unsere Aktivitäten ein, wir werden von der Selbstverständlichkeit eines bequemen Lebens aufgeschreckt, wir sind so wenig wie möglich unterwegs, wir vermeiden das Fliegen, die Fluggesellschaften reduzieren das Angebot auf ein Minimum, die Weltwirtschaft gerät ins Wanken, Firmen müssen zusperren und sind in ihrer Existenz bedroht, Arbeitsplätze gehen verloren, wir erfahren das Wanken einer gesicherten Welt, den Einbruch der Strukturen, eine Bedrohung, gegen die wir machtlos sind.

**Schau auf dich,
bleib zu Hause.**

Abstand ist die beste Medizin.

Schau
auf
dich,
schau
auf
mich.

Bundesregierung

Täglich hören wir die Aufrufe und die Forderungen, uns zu schützen: „**Schau auf dich, schau auf mich, bleib zu Hause.**“ Alltägliche Praktiken verändern sich: Händeschütteln ist zu unterlassen, eine körperliche Distanz ist zu empfehlen in der Angst, dass mein Gegenüber infiziert sein könnte. Dies geschieht in einer postmodernen Gesellschaft, die sich daran gewöhnt hat, dass sie alles im Griff hat, dass sie sich alles leisten kann, dass ihr keine Grenzen gesetzt sind, alles machbar ist und so zum Perfektionismus neigt.

Und plötzlich erleben wir einen temporären Stillstand der Gesellschaft. Der „**Normalzustand**“ ist

außer Kraft gesetzt, die Schulen und öffentlichen Institutionen sind zu, ebenso die öffentlichen Plätze und Kaffeehäuser, Gasthäuser, Geschäfte, Bars, Kinos und Festivals, Museen und Theaterhäuser. Keine Fußballspiele, Abbruch der Meisterschaften in allen Sportarten, keine Sportveranstaltungen, Absage der EURO 2020 und der Olympischen Spiele in Tokyo, keine Popkonzerte, Jubiläen, Preisverleihungen, Konfe-



renzen und Versammlungen. Vorträge, Veranstaltungen, sogar Gottesdienste werden abgesagt. Plötzlich macht der Begriff „**Entschleunigung**“ Karriere.

Das Fasten bekommt eine neue Dimension. Corona lehrt uns verzichten, Krisenbewältigung ist nur durch solidarisches Verhalten möglich – auch dann, wenn die Maßnahmen radikal sind, wie wir es momentan erleben.

Die Lehre, die wir daraus ziehen müssen, lautet: Die Globalisierung wird zurückgefahren werden müssen. Muss alles in China, Indien oder irgendwo in der Welt billig und durch Ausbeutung der Arbeitskräfte erzeugt und zu uns importiert werden? Die Mobilität muss sich ebenso ändern, auch der internationale Tourismus: Müssen wir unbedingt nach Thailand, auf die Seychellen, Malediven, Mauritius, Gran Canaria, Kap Verde oder nach Bali fliegen, um dort unser Glück zu erfahren?

Unsere Situation gleicht der vor der Sintflut, von der uns die Bibel be-



richtet. **Gott sah, dass die Schlechtigkeit der Menschen zunahm und es tat ihm leid, dass er den Menschen erschaffen hat und wollte ihn vertilgen (Gen 6,5-7).** Noe allein und die mit ihm in der Arche waren, blieben am Leben.

Ich glaube, dass es in dieser kritischen Situation unsere Aufgabe ist, auf die notwendigen Ratschläge und Weisungen der **politischen Entscheidungsträger** und ebenso auf **Gott zu hören** und in dieser schweren Zeit umso mehr um die **Erleuchtung des Hl. Geistes** zu beten. Er möge uns erkennen lassen, was richtig ist in unserem Leben, dass wir seinen Eingebungen folgen und richtige Entscheidungen treffen. Das gilt für die Politiker und Entscheidungsträger genauso wie für jeden Einzelnen von uns.

Gerade in der Isolation und Quarantäne spüren wir umso mehr das Bedürfnis, miteinander via Telefon, Internet oder WhatsApp zu kommunizieren und füreinander zu beten. Aber auch diese Kommunikation ist begrenzt und bei Überlastung gar einem Stromausfall stillgelegt.

KIRCHE & CORONA

Aktuelle Informationen
und Vorsichtsmaßnahmen

Bei all diesen Szenarien mögen die Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe nicht zu kurz kommen. In der **Ostervigil** werden uns jedes Jahr die Wüstenwanderung und der Durchzug Israels durch das Rote Meer geschildert. Gott hat sein Volk in der 40-jährigen Wanderung nicht im Stich gelassen. Auch in den schwierigsten Zeiten hat er es mit dem Manna genährt und mit dem Wasser aus dem Felsen auf wunderbare Weise getränkt.

Fortsetzung Seite 5





Das erfüllt mich mit Hoffnung. Gott hat uns nicht verlassen, so wollen auch wir Gott und den Nächsten nicht verlassen. Gerade deshalb sollen **Gottesdienste trotzdem gefeiert werden, die Kirchen sollen geöffnet bleiben.** Die Kirche möchte gerade in dieser Zeit signalisieren, dass sie sich nicht einfach verabschiedet. **Priester** sollen die Hl. Messe zelebrieren, wenn auch ohne oder mit geringer „Realpräsenz“ (bis zu 5 Personen) der Gläubigen.

Eine Anbetung ist ausdrücklich erwünscht. **Papst Franziskus** hat sich am **3. Fastensonntag** auf eine Fußwallfahrt vom Vatikan zur Basilika Santa Maria Maggiore begeben, um dort die Mutter Gottes, die wir als **Heil der Kranken** verehren, für die Genesung der Kranken in der Stadt und in der ganzen Welt „**Urbi et orbi**“, zu bitten.

Unterwegs machte er Station beim wunderschönen Kreuz in der **Kirche San Marcello**. Vor diesem Kreuz kniend flehten die Römer zur Zeit der großen Pestepidemie im 17. Jh. Gott um Heilung an. Mit seinem Vorbild lädt uns der Hl. Vater zum vertrauensvollen und innigen Gebet ein. Auch unser Bischof **Josef Marketz** hat ein besonderes Gebet erlassen, welches in der Kirche aufliegt und uns zum Beten einlädt. (Siehe Seite 7)

Euer Pfarrer Ivan Olip



Korona - ko zemlja spet postaja pusta in prazna



Sedim sam v sobi in se sprašujem: Kako naj napišem nekaj o tem, kako je koronavirus hipoma spremenil naše življenje in kakšne posledice ima vse to za cerkveno življenje. Saj smo bili vsi vrženi v položaj splošne ogroženosti in še ne vemo, kako se bo to izteklo, četudi se držimo vseh pravil, ki jih nam narekujejo državne in cerkvene oblasti.

Nekateri se sprašujejo: **Ali nas je Bog zapustil?** Ali pa je obratno; da smo mi zapustili Boga in v svoji vsemočnosti napravili sami sebe za bogove? Gotovo je, da se nahajamo v postnem času, ki bo tokrat trajal dalje kakor 40 dni.

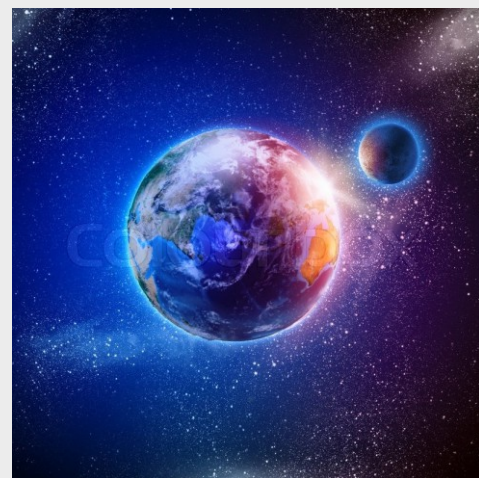
Nekajkrat sem v zadnjih letih izjavil, da to, kar beremo v prvih poglavjih **Svetega pisma**, ne beremo kot poročilo o minulih dogodkih, ampak kot nekaj, kar nas še čaka. **Božja Beseda ni pravljica. Je resnica.**



„V začetku je Bog ustvaril nebo in zemljo. Zemlja pa je bila pusta in prazna, tema se je razprostirala nad globinami in Duh Božji je vel nad vodami.“ Prvi stavek **Svetega Pisma** velja tudi sedaj, ko se razprostira tema osamelosti in izolacije v našo družbo in v duše mnogih ljudi. **Bog je ustvaril človeka in ga naselil v raju.** A že prva človeka sta si domšljala, da gre tudi brez Boga, da se lahko sama napravita za boga. Bilo pa je obratno:

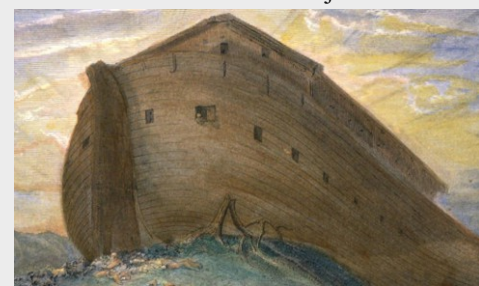
obema so se odprle oči in spoznala sta, da sta naga. **Izgnana sta bila iz raja.**

Ali se ni to šepetanje kače naselilo v premnogih ljudeh? Šele pred nekaj tedni je napisal **Egyd Gstättnner** v *Kleine Zeitung* (11.3.), da nobena država in noben bog nima pravice do njegovega življenja. In da je to 'samoblagoslov' (Selbstsegnung), če kdo svoje življenje konča, kadar ga je sit, ali preden bi dolgo trpel. Kako se je zmotil. Trpljenja si ne bo prihranil, to bo spoznal tedaj, ko se mu bodo odprle oči in ga bo Bog klical: „**Kje si?**“



„**GOSPOD** pa je videl, da na zemlji narašča človekova hudobija in da je vse mišljenje in hotenje njegovega srca le hudobno. **GOSPODU** je bilo žal, da je naredil človeka na zemlji.“ (1Mz 6,5) Bog je rekel: „**Izbrisal bom človeka**“ (1Mz 6,7). Obenem pa snuje rešitev človeka in vsega stvarstva.

Noe je hodil z Bogom. Njemu Bog razodene načrt rešitve, ta pa se pripravlja v najlepših časih in brezskrbnih dneh na grozno prihodnost. Tako je ostal Noe pri življenju in vsi, ki so bili z njim na ladji. **Noetova ladja je pri-spodoba Cerkve.** Dalje na 6. strani





Mislim, da je naša naloga, da poslušamo Boga in da v teh dneh še posebej prosimo za pomoč in razsvetljenje **Svetega Duha**. Naj nam pomaga, da bomo v življenju spoznali, kaj je prav, in vselej zelo radi sprejemali njegove spodbude. Ravno v teh dneh, ko smo bolj ali manj izolirani in naj ne bi obiskovali drug drugega, čutimo morda še bolj potrebo po medsebojni povezanosti. To pa dosežemo s tem, da se med seboj pogovarjamo po telefonu in tudi s tem, da smo drug z drugim povezani po molitvi. Vključimo se v verigo solidarnosti in po svojih močeh prispevamo, da ljubezen do bližnjega ne ostane le prazna beseda.

V **velikonočni vigiliji** slišimo vsako leto, kako je Mojzes izpeljal Božje ljudstvo iz egiptovske sužnosti skozi Rdeče morje v svobodo. Ta pot v obljubljeni deželo pa je vodila skozi puščavo in

trajala dolgih štirideset let. Življenje v puščavi je bilo trdo, dostikrat so se ljudje uprli Mojzesu in godrnjali. A Bog svojega ljudstva ni pustil na cedilu. Tudi v najhujših časih ga je hranil in krepil. To me navdaja z upanjem. **GOSPOD** nas ni pozabil, mi pa naj ne pozabimo Boga in ne bližnjega.

Kakor **Mojzes**, ki prosi za svoje ljudstvo, se je **papež Frančišek** na 3. postno nedeljo odpravil na precej dolgo pešromanje. Zapustil je obzidje Vatikana in šel po praznem Rimu v baziliko glavnega Marijinega svetišča **Santa Maria Maggiore**. Prosil je Marijo, zdravje bolnikov, za mesto Rim in za ves svet. Potem pa je še molil pred čudodelnim križem v cerkvi San Marcello. Tja so se Rimljani zatekali v času kuge.

S svojim prizadevanjem nas **papež Frančišek** vabi, da ponovno odkrijemo in poglobimo vrednost občestva, ki povezuje vse člane Cerkve. Povezani v Kristusu nismo nikoli sami, saj tvorimo eno samo Telo, katerega glava je On.

Jože Valeško



Wir gratulieren! Čestitamo! Unsere eifrige Religionslehrerin **Inge Kuschej** feiert in diesen Tagen ihren 60. Geburtstag. Alles Gute, Gottes Segen und Dank für das Engagement in der Pfarre. Vse najboljše za rojstni dan naši vestni veroučiteljici **Ingi Kuschej!**

Inhaber und Herausgeber:
Pfarramt Bleiburg/Župnijski urad Pliberk
Dekan Mag. Ivan Olip

Redaktionsanschrift/Naslov:

9150 Bleiburg / Pliberk, Kumeschgasse 16

Druck: Mohorjeva/Hermagoras Layout: **Rosina Katz - Logar**



PGR Sitzung in der Kaplanei - Seja farnega sveta in praznovanja

Im Laufe der Monate Jänner, Februar und März feiern gleich elf Mitglieder des Pfarrgemeinderates ihre Geburtstage. So stand auch die Sitzung des PGR am 27. Februar unter diesen Vorzeichen. Die PGR-Obfrau **Mathilde Hollauf** hat aus Anlass Ihres 75. Geburtstages alle Mitglieder in die Kaplanei eingeladen, wo dann auch die Sitzung stattfand. Der Jubilarin wurde ein Blumengesteck überreicht, verbunden mit den besten Glück- und Segenswünschen.

Bei der Sitzung wurden die kirchlichen Feste und Feierlichkeiten der letzten Monate, die **Erstkommunion- und die Firmvorbereitung** reflektiert. Ebenso wurde über das Programm der **Langen Nacht der Kirchen** und über die **Liturgie der Karwoche** gesprochen. Natürlich wurde auch die **Kirchenrechnug** für das Jahr 2019 eingehend behandelt und einstimmig angenommen. Zum Abschluss erfolgte ein köstliches Abendessen mit erlesenen Getränken und einem gemütlichen Beisammensein. Allen Geburtstagskindern der letzten Monate alles Gute, Gottes Segen und ein Dankeschön.

Ob svojem osebnem prazniku, ob 75. rojstnem dnevu, nas je **predsednica farnega sveta** povabila k sebi domov, kjer smo imeli svojo redno sejo. V čudovitem prostoru kaplanije smo bili navzoči skoraj v polnem številu. Najprej smo čestitali slavljenki gospe **Mathildi Hollauf** in ji izročili majhno pozornost.

Sejo pa smo nadaljevali po dnevnem redu in se dotaknili nekaterih tem, ki so zaznamovale zadnje obdobje, saj se je veliko dogajalo v **adventnem in božičnem času**. Bil je prejet in potrjen tudi **cerkveni račun za leto 2019**. S pogledom naprej pa smo usmerjeni v pripravo **birmancev in prvoobhajancev, Dolgo noč cerkva** ter druge termine.

Med nami pa je bilo sicer enajst slavljenцев, ki so praznovali v zadnjem času – tudi njim je **župnik in dekan Olip** izročil vrtnico. **Gospa Hollauf** je za vse zbrane pripravila še okusno večerjo. V hvaležnosti za njeno pripravljenost in sodelovanje ji želimo, da jo dobri Bog ohrani še na mnoga leta.

mag. Sašo Popijal

FirmkandidatInnen lernen unsere Pfarre kennen Priprava naših birmanskih kandidatov



Unsere FirmkandidatInnen treffen sich regelmäßig zu den Firmstunden. Darüber hinaus sollen sie auch unsere Pfarre kennen lernen.

Besonders wollen wir ihnen die Mitarbeiter und ehrenamtliche MitarbeiterInnen vorstellen, weil in unserer Pfarre sehr viele Gruppen aktiv tätig sind. Am

Faschingssamstag haben wir etwas mehr von der **Katholischen Frauenbewegung (KFB)** gehört und haben mit ihnen die Messe gestaltet. Das nächste Treffen war mit der **Legio Mariä**, die in unserer Pfarre schon mehr als 60 Jahre aktiv ist.



Naši kandidati za zakrament svete birme se redno srečujejo in spoznavajo delovanje župnije. Predvsem jim želimo predstaviti župnijske sodelavce in vse, ki delajo prostovoljno v župniji in pri raznih skupinah. Tako so se pred kratkim srečali in spoznavali **Žensko katoliško gibanje** ter skupaj z njimi pripravili tudi sveto

mašo, ki je bila na pustno soboto v farni cerkvi. Naslednje srečanje je bilo s **Marijino legijo**, ki že 60 let deluje v župniji.



S. Popijal

Molitev - Gebet



Gebet in Zeiten der Corona-Krise:

Guter Gott, du weißt um unsere Sorgen, Zweifel und Ängste in diesen Tagen der Ungewissheit. Wir suchen nach Halt und Sicherheit. Sei du an unserer Seite und gib uns die Kraft, dass wir nicht mutlos werden, dass wir nicht verzweifeln, dass wir uns nicht allein gelassen fühlen. Sei allen nahe, die dich brauchen-schütze die Menschen in unserem Land, steh jenen bei, die krank sind. Stärke besonders die Ärzte, das Krankenhauspersonal und alle, die unter gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen. Stärke alle, die sich um die Menschen kümmern und für sie da sind. Gib jenen Hoffnung, die in eine wirtschaftliche Notsituation geraten sind und begleite die Politiker, Verantwortlichen und alle mit deinem Geist, die schwere Entscheidungen zu treffen haben. Sei du bei uns mit deinem Segen. Amen

Molitev za zdravje v času epidemije:

Oče usmiljenja in tolažbe, Tvoj sin Jezus Kristus nam je s križem pokazal vrednost trpljenja. Pomagaj našim bratom in sestram, ki že nosijo križ bolezni in so preizkušani. Nakloni jim izboljšanje zdravja, njihovim svojcem pa pogum in zaupanje. Vsem zdravnikom, zdravstvenim delavcem in vsem, ki morajo pod nevarnimi okoliščinami delati, daj moč in zdravje, da bodo vztrajali, raziskovalcem pa, da bodo čim prej odkrili uspešno zdravilo. Nam in vsemu svetu daj svoj blagoslov, da bomo rešeni te strašne bolezni in se ti bomo mogli s Tvojo Cerkvijo zahvaljevati. Amen.

Sv. Marija, zdravje bolnikov -

Prosi za nas.

Sv. Rok, zavetnik zoper kužne bolezni -

Prosi za nas.

Vsi božji svetniki in svetnice -

Prosíte za nas.

Termine/Termini

Alle **Schulmessen** vor Ostern, ebenso die **Schulbeichten** sind abgesagt. Ebenso die **Treffen der Firmlinge** und der **Erstkommunionkinder**.

Versoben werden auch die traditionellen **Krankenbesuche** mit Osterbeichte und Kommunion in der Karwoche, weil gerade die alten und kranken Menschen besonders gefährdet sind.



Auch die traditionelle **Palmweihe** am Kirchplatz mit der anschließenden **Palmprozession** entfällt dieses Jahr wegen der notwendigen restriktiven Maßnahmen. *Als ihr Pfarrer lade ich sie ein, sich gemeinsam mit mir am Palmsonntag von zu Hause aus an den Einzug Jesu in Jerusalem zu erinnern. Ich werde stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde um 9 Uhr, zur Zeit, wo wir uns in großer Anzahl am Kirchplatz versammelt haben, die Hl. Messe feiern und bitte Sie, zu Hause mitzufeiern und die Palmzweige selbst zu segnen.* Auch wenn wir nicht im Kirchenraum zusammenkommen können, so sind wir durch das Gebet am Palmsonntag und in den kommenden Tagen der Karwoche miteinander verbunden.

Ebenso entfallen die **Feuersegnung** und die **Speisensegnung** am Karsamstag in der üblichen Form mit den vielen Stationen.



Ich werde als Pfarrer in der Karwoche **jeden Tag um 18 Uhr** besonders für unsere Gemeinschaft und ein schnelles Ende der Pandemie beten und den Gottesdienst feiern. Ich bitte Sie, dies zu Hause ebenfalls zur selben Zeit zu tun, indem sie eine Kerze entzünden und gemeinsam mit ihren Lieben beten.



Auch am **Karsamstag** bitte ich um Verständnis, dass es keine **Speisensegnungen** wie üblich geben wird. Am Karsamstag ist zudem eine zentrale Segensfeier der Osterspisen durch **Bischof Dr. Josef Marketz** um **14 Uhr** geplant, die von den Medien übertragen wird. Die Kir-

chenzeitung bringt eine Sonderausgabe an jeden Haushalt mit Vorlagen und Gebeten für die Feiern zu Hause. Schützen wir uns gegenseitig und nehmen wir Rücksicht aufeinander, dass wir diese Krise mit Gottes Hilfe gut überstehen.



Vse **šolarske maše** pred Veliko nočjo in **spovedi** po šolah so odpovedane. Pravtako **srečanja birmancev** in **prvoobhajancev**.

Obiski bolnikov z velikonočnimi zakramenti so preloženi na pozneje, ker so ravno bolniki in starejši ljudje posebno ogroženi.

Tudi **slovesne blagoslovitve cvetja** in **presencev** na trgu pred cerkvijo in procesije ne bo. *Kot vaš župnik vas vabim, da se skupno z menoj od doma spomnite Jezusovega prihoda v Jeruzalem. Jaz bom ob 9. uri, ko smo se po navadi zbrali pred cerkvijo, obhajal sv. mašo in vas prosim, da se mi od doma pridružite in cvetje sami blagoslovite.* Tudi če se ne moremo zbrati v cerkvi, ostajamo kot farna skupnost med seboj povezani.



Kot župnik bom v Velikem tednu vsak dan **ob 18. uri molil in obhajal mašo** posebej za našo skupnost in hiter konec pandemije. Prosim vas, da se molitvi doma ob istem času pridružite, prižgete svečo in v krogu svojih dragih zmolite očenaš.

Prav tako letos zaradi izrednih okoliščin odpade **tradicionalna blagoslovitev ognja in jedil** z mnogimi postajami. Prosim vas, da sami z žegnano vodo blagoslovite jedila in skupno zmolite. Na krstnico poleg tega načrtuje škof dr. Jože Marketz centralno blagoslovitev jedil ob 14. uri, ki jo bodo prenašali mediji. Bodo obzirni drug do drugega in ščitimo sebe in druge, da bomo z božjo pomočjo prestali to krizo.



Alle Veranstaltungen und Treffen bis **Ende April** werden wegen der Corona-Virus Epidemie abgesagt. Abgesagt ist auch der vorgesehene Besuch unseres **Bischofs Dr. Josef Marketz** in **Hl. Grab** am Ostermontag, dem 13. April 2020.

Vsa večja srečanja in prireditve do **konca aprila** bodo zaradi epidemije Corona-virusa predvidoma odpovedane. Odpovedan je tudi predvideni obisk našega **škofa dr. Jožeta Marketz** na Humcu na velikonočni ponedeljek, 13. aprila.

TERMINE | TERMINI

02.05.2020:

Anbetungstag in Loibach
Vedno češčenje v Libučah

03.05.2020:

Florianisonntag in Rinkenberg
Florijanova nedelja v Vogrčah

Die Erstkommunion wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben/ prvo obhajilo bo preloženo.

21.05.2020:

Christi Himmelfahrt - Vnebohod

11.06.2020:

Fronleichnam - Telovo

Aviso: Dekanijsko romanje v Prekmurje odpade/ Die Dekanatswallfahrt nach Prekmurje entfällt

21.06.2020:

Kirchtag in Heiligengrab -
Žegnanje na Humcu

28.06.2020:

Kirchtag in Bleiburg
Žegnanje v Pliberku

05.07.2020:

Kirchtag in St. Georgen
Žegnanje v Št. Jurju

12.07.2020:

Kirchtag in St. Margareten
Žegnanje v Šmarjeti

26.07.2020:

Kirchtag in Aich
Žegnanje v Dobu

26.07.2020:

Kirchtag auf der Petzen
Žegnanje na Peci

09.08.2020:

Kirchtag in Unterloibach
Žegnanje v Sp. Libučah

15.08.2020:

Kirchtag in Einersdorf
Žegnanje v Nonči vasi

23.08.2020:

Kirchtag in Oberloibach
Žegnanje v Zg. Libučah

04.-07.09.2020:

Bleiburger Wiesenmarkt
Pliberški jormak

27.09.2020:

Pfarrfest- Farni praznik